

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss Quedlinburg

SI/WVLQ/06/16

Sitzungstermin:	Dienstag, 16.08.2016 17:00 bis 19:05 Uhr
Ort, Raum:	Ratssitzungszimmer des Rathauses, Markt 1

Beginn des öffentlichen Teils: 17:00 Uhr **Ende des öffentlichen Teils: 18:45 Uhr**

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Ulrich Thomas

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Reinhard Brinksmeier

Ausschussmitglieder

Herr Christian Amling

Vertreter für Herrn Mühlhäusler

Frau Sonja Große

Herr Jörg Pfeifer

Herr Hardy Seidel

Vertreter für Herrn Kaßebaum

Frau Angela Tauwaldt

Herr Hans-Joachim Wagner

Schriftführer

Frau Brigitte Schmidt

Verwaltung

Frau Kerstin Frommert

Herr Henning Rode

Frau Anke Schimpf

Herr Thomas Malnati

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Manfred Kaßebaum

Vertreten durch Herrn Seidel

Herr Dr. Bernd Mühlhäusler

vertreten durch Herrn Amling

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|------------------|---|
| TOP 1 | <i>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung</i> |
| TOP 2 | <i>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung</i> |
| TOP 3 | <i>Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 23.06.2016</i> |
| TOP 4 | <i>Bericht der Verwaltung</i> |
| TOP 4.1 | <i>Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA</i> |
| TOP 4.2 | <i>Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten</i> |
| TOP 4.2.1 | <i>Aktueller Sachstand Breitbandausbau in der Welterbestadt Quedlinburg</i> |
| TOP 5 | <i>Vorlagen</i> |
| TOP 5.1 | <i>2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Welterbestadt Quedlinburg (Teilfortschreibung)</i>
<i>Vorlage: BV-StRQ/046/16</i> |

- TOP 5.2** *Neuregelung der Gewerbeflächenpreise
Vorlage: BV-StRQ/038/16*
- TOP 5.3** *Änderung der Gemarkungsgrenze Quedlinburg im Flurbereinigungsverfahren
Quedlinburg (Ost) B6n, QLB 7.131
Vorlage: BV-StRQ/048/16*
- TOP 5.4** *Entwicklung eines Zeit- und Maßnahmenplanes zur Entwicklung von Industrie-
und Gewerbeflächen aus den Ergebnissen der SALEG Studie
Vorlage: BV-WVLQ/010/16*
- TOP 6** *Anträge*
- TOP 7** *Anfragen*
- TOP 8** *Anregungen*
- TOP 9** *Schließen des öffentlichen Teils*
- TOP 17** *Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit
wesentlichem Inhalt*
- TOP 18** *Schließen der Sitzung*

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende Herr StR Thomas eröffnet sodann förmlich um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Ausschussmitglieder, Vertreter der Verwaltung und der Presse. **Herr Vorsitzender StR Thomas** bedankt sich bei Herrn StR Brinksmeier, der die letzte Sitzung des Wirtschafts- Vergabe- und Liegenschaftsausschusses Quedlinburg in Vertretung leitet hat. Weiterhin schätzt er positiv die Vertretung von Herrn Rode durch Herrn Malnati ein, der die Vorbereitung des Ausschusses seitens Stadtverwaltung noch einmal durchführte, obwohl er bereits in der letzten Sitzung verabschiedet wurde.

Herr Vorsitzender StR Thomas stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die gegebene Beschlussfähigkeit fest.

Die Beschlussfähigkeit ist durch die Anwesenheit von 8 Mitgliedern gegeben.
Soll: 8 Ist: 8

zu TOP 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung**

Herr Vorsitzender StR Thomas informiert, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zur Veräußerung der ehemaligen Sine-Cura-Schule, Heinrichstraße 17, Quedlinburg, TOP 11.1 zwei Anbieter ihre Nachnutzungskonzepte für die Sine-Cura-Schule ab 17:30 Uhr vorstellen werden. Er schlägt vor, zu dieser Zeit die Nichtöffentlichkeit in der Sitzung herzustellen und nach den beiden Vorträgen, einschließlich eventueller Diskussion und der Abstimmung der Beschlussvorlagen den öffentlichen Teil weiter fortzusetzen.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Vorgehensweise zu.

Es liegen keine weiteren Änderungsanträge für die Tagesordnung vor. Über die Tagesordnung wird geändert endgültig beschlossen.

geändert beschlossen

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu TOP 3 **Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 23.06.2016**

Es gibt keine Einwendungen und Feststellungen zur Niederschrift.

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0
Somit gilt die Niederschrift als bestätigt.

zu TOP 4 **Bericht der Verwaltung**

zu TOP 4.1 **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA**

Herr Malnati informiert, dass zur Ausführung der gefassten Beschlüsse kein neuer Sachstand vorliegt. Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Stadträten ausgereicht. Es wurden in der Zeit vom 23.06.2016 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst.

zu TOP 4.2 **Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

Herr Malnati informiert, dass sich der Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg, Herr Ruch, entschuldigen lässt, da er terminlich anderweitig eingebunden ist. Herr Malnati übergibt das Wort an Herrn Rode zum Bericht des Sachstandes Breitbandausbau in der Welterbestadt Quedlinburg.

zu TOP 4.2.1 **Aktueller Sachstand Breitbandausbau in der Welterbestadt Quedlinburg**

Herr Rode informiert zum aktuellen Sachstandbericht der Breitbandbeauftragten des Landeskreises, in dem der Fortgang des Breitbandausbaus zusammengefasst wurde. Am 8. Juli 2016 endete die Angebotsfrist für die Telekommunikationsunternehmen. Es gab Angebote für alle vom Landkreis Harz ausgeschrieben Lose. Am 13. Juli 2016 fand die erste Vorprüfung der Angebote statt. Danach hatten die Bieter in Bietergesprächen die Gelegenheit, sich einem Fragenkatalog zu stellen und sich in Gesprächen zu äußern. Bis zum 19. August 2016 haben die Telekommunikationsunternehmen jetzt Zeit für ihre finalen Angebote. Der weitere Ablauf im Landkreis Harz sieht vor bis zum 4. Oktober 2016 die Verträge abzuschließen, damit in den Wintermonaten die Telekommunikationsunternehmen die Zeit für die Vorbereitung und Feinplanung nutzen können. Eingeschätzt wird, dass das Vorhabenende für 2018 realistisch ist. Für die Gewerbegebiete der Welterbestadt Quedlinburg und der Ortschaft Stadt Gernrode treffen diese Vorgaben zu.

Herr Vorsitzender StR Thomas erinnert daran, dass zeitnah Informationen zu den Freischaltungen der Bereiche erfolgen sollten. Im Bornholzweg gibt es keine Probleme, da die Straße mit erschlossen wird. Für den Bereich „Unter der Altenburg“ sollte eine Lösung gefunden werden, da aus betriebswirtschaftlicher Sicht der Deutschen Telekom AG „Unter der Altenburg“ nicht erschlossen wird. Es wird eine Variante benötigt, um die Bewohner „Unter der Altenburg“ mit mindestens drei bis fünf

MBit zu versorgen.

Herr Rode erklärt, dass diese Leistung von der Deutschen Telekom AG zugesagt wurde.

Durch eine Verbesserung der angrenzenden Bereiche werden sich leichte positive Auswirkungen für das Gebiet „Unter der Altenburg“ auf ca. 10 MBit ergeben.

Herr Vorsitzender StR Thomas ersucht Herrn Rode, dieser Angelegenheit weiterhin Beachtung zu geben. Er hebt positiv den Spatenstich mit der Deutschen Telekom AG zum Breitbandausbau hervor.

Herr StR Brinksmeier zeigt sich erstaunt über den privatwirtschaftlichen Breitbandausbau in Teilen des Ortsteils Stadt Gernrode und fragt nach dem zeitlichen Stand. Weiterhin fragt er nach, ob sämtliche Aktivitäten zum Breitbandausbau über den Landkreis Harz laufen.

Herr Vorsitzender StR Thomas erklärt dazu, dass die Gtec das Thalenser Kabelnetz vom vorherigen Betreiber Tonfunk Gernrode übernommen hat. Es war eine rein privatwirtschaftliche Maßnahme. Das Unternehmen versorgt aufgrund einer älteren Struktur, bis zu 6000 Haushalte in der Stadt Gernrode und Bad Suderode.

Herr Vorsitzender StR Thomas betont, dass privatwirtschaftliche Aktivitäten zum Breitbandausbau nicht über den Landkreis Harz laufen.

zu TOP 5 **Vorlagen**

zu TOP 5.1 **2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der
Welterbestadt Quedlinburg (Teilfortschreibung)
Vorlage: BV-StRQ/046/16**

Herr Vorsitzender StR Thomas stellt die zweite Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) der Welterbestadt Quedlinburg (Teilfortschreibung) vor. Es geht um die Gewinnung von Fördermitteln für die Welterbestadt und um Schaffung von Voraussetzungen für eine Antragsgrundlage. Er bittet Herrn Malnati einführende Worte zur Beschlussvorlage zu geben.

Herr Malnati berichtet, dass es eine Neuauflage des EFRE Programms 2014/2020 ist, bei der die Einreichungsfrist am 30.06.2016 war. Inhalt der Maßnahmenliste sind wichtige Projekte innerhalb der Welterbestadt Quedlinburg, wie die Modernisierung und Instandhaltung des ehemaligen Veranstaltungshauses Kaiserhof, als Quedlinburger Vereins und Kulturhaus, die Modernisierung und Instandsetzung des Quedlinburger Rathauses und der Abbau von Barrieren (Barrierefreiheit), die energetische Sanierung des Bauhofes und die Erarbeitung eines Radwegekonzeptes als Teil der modernen Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK). Unter diesem Projekt soll die Anbindung an den Radweg R 1 erfolgen, weiterhin die Schaffung von Anwohnerstellplätzen in der Straße Neuendorf, Bereich Jugendherberge und die Neugestaltung der Parkanlagen Wordgarten als Teil der Gartenroute. Die Eigenanteile bei dieser Förderung betragen 7 %, was für die Welterbestadt Quedlinburg sehr lukrativ ist. Wie viele Projekte und in wie weit die Einzelprojekte berücksichtigt werden, ist nicht bekannt. Im Zusammenhang und in Abstimmung mit dem Fördermittelgeber des Landesverwaltungsamtes wurde mitgeteilt, dass perspektivisch in Förderprogrammen nur Maßnahmen aufgenommen werden, die Bestandteil eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes sind. Einzelne Bestandteile des Stadtentwicklungskonzeptes sind im Plan enthalten.

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept ist im Jahr 2014 im Zusammenhang mit

dem Welterbemanagementplan erarbeitet wurden, es bezieht sich nur auf die Kernstadt, die Ortschaften Stadt Gernrode und Bad Suderode waren nicht Bestandteil.

Bei Fortführung des ISEK werden die Ortschaften mit geplant und mit Bestandteil des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes.

Zum Auswahlverfahren im November 2016, ist es zeitlich nicht mehr möglich das ISEK zu evaluieren.

In Absprache mit dem Fördermittelgeber wurde signalisiert, dass bei aktualisierter Maßnahmenliste, diese als vereinfachte Fortschreibung des ISEK anerkannt wird. Damit wäre der Fördertatbestand geregelt.

In diesem Zusammenhang wurde geklärt, wenn auch für die Ortschaften noch keine Planung vorhanden ist, gewisse Maßnahmen in die Ortschaften mit aufzunehmen.

Für Bad Suderode wurden aufgenommen, das Gebäude neben der Alten Kirche, als Begegnungs- und Bürgerhaus angedacht; das Schulgebäude in der Nordhäuser Heerstraße, es ist beabsichtigt, es zu privatisieren, die Zusammenführung der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Gernrode, Bad Suderode ist beschlossen worden und wird zur Zeit vollzogen, unabhängig davon könnte die Beibehaltung eines Traditionszimmers für die FFW Bad Suderode in der attraktiven Kombination der Nutzung mit dem Förderverein der Alten Kirche verwirklicht werden. Für die Stadt Gernrode ist es das Projekt „Willkommenszentrum“ mit Realisierung im Gernröder Rathaus und Verwirklichung des Parkplatzes für die Stiftskirche. In den Ortschaften Stadt Gernrode und Bad Suderode sind diese Maßnahmen vorberaten wurden, zur Kenntnis genommen und dieser Vorlage zugestimmt wurden. Im Sinne der Fortschreibung der Maßnahme bittet Herr Malnati die Ausschussmitglieder der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Herr Vorsitzender StR Thomas befürwortet die frühzeitige Bewerbung für Fördergelder zu den genannten Maßnahmen und stellt den Ausschussmitgliedern die Frage hinsichtlich des Bedarfs einer Diskussion.

Herr StR Brinksmeier möchte wissen, hinsichtlich des Verständnisses, ob ein Pool geschaffen wird, in den zugegriffen werden kann, um bestimmte Fördermittelanträge zu stellen oder wird über sämtliche Maßnahmen ein Förderantrag gestellt.

Herr Malnati erläutert, die genannten sechs Maßnahmen sind beantragt worden. Der Fördermittelgeber entscheidet darüber, welche Maßnahmen gefördert werden. Es kann aber auch sein, dass der Fördermittelgeber eine bestimmte Summe bewilligt und die Stadtverwaltung Quedlinburg die Möglichkeit hat, sich eine entsprechende Maßnahme dafür herauszusuchen. Wichtig ist bei der Antragstellung im November, es im Haushalt mit einzustellen. Das heißt, die Größenordnung im Haushalt muss mit der Darstellung der Eigenanteile wiederzufinden sein, denn zur Genehmigung bedarf es auch der Zustimmung der Kommunalaufsicht.

Herr Vorsitzender StR Thomas fragt die Ausschussmitglieder nach weiterem Diskussionsbedarf. Das ist nicht der Fall.

Somit kommt **Herr Vorsitzender StR Thomas** zur Abstimmung über die 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Welterbestadt Quedlinburg (Teilfortschreibung), Vorlage: BV-StRQ/046/16

vorberatend zugestimmt

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

Neuregelung der Gewerbeflächenpreise

Vorlage: BV-StRQ/038/16

Herr Vorsitzender StR Thomas führt in die Vorlage ein und erinnert an eine der vergangenen Sitzungen, zu der der Wunsch der Stadtverwaltung Quedlinburg an den Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss Quedlinburg herangetragen wurde, insbesondere bei der Vermarktung von Gewerbeflächen flexibler agieren und vorhandene Restflächen aktiver vermarkten zu können.

Im Ergebnis dessen liegt der Entwurf zur Neuregelung der Gewerbeflächenpreise vor, zu dem die Verwaltung ermächtigt werden soll, mindestens zum Bodenrichtwertpreis Flächen anzubieten und zu vermarkten, um die Gewerbeflächen weiter zu füllen. Entsprechend bestimmter Wertgrenzen ist auch der Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss Quedlinburg an dem Prozedere beteiligt.

Herr Malnati informiert über das Ergebnis aus der Ortschaftsratssitzung der Stadt Gernrode. Die zu vorberatende Vorlage wurde einstimmig weitergeleitet mit der Einschränkung, dass die Erhöhung der Vorgabe herausgenommen wurde und somit der Preis bei 8,70 Euro geblieben ist.

Herr StR Amling weist auf die Wichtigkeit hin, wenn besondere Gewerbeflächen vermarktet werden sollen, dass der Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss Quedlinburg darüber in Kenntnis gesetzt wird.

Herr Vorsitzender StR Thomas erklärt dazu, dass der Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss Quedlinburg über Vergaben zeitnah informiert wird. In dieser Erörterung handelt es sich um Restflächen und um die Aufgabe, Einnahmen zu akquirieren.

Es ist so angedacht, dass bestimmte Angebote gemacht werden können ohne dass der Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss Quedlinburg darüber noch mal beraten muss. Das ist ein sogenannter Vorratsbeschluss.

Herr Malnati ergänzt, dass der Stadtverwaltung Quedlinburg ein Preis zur Verfügung steht, mit dem sie verhandeln kann.

Entsprechend der Hauptsatzung ist der Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss Quedlinburg beteiligt und da ist die Zuständigkeit des Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusses Quedlinburg bei Grundstücksgeschäften im Rahmen von 50 000 bis 250 000 Euro festgelegt, mit unter 50 000 Euro hat der Oberbürgermeister die Entscheidungsbefugnis und über 250 000 Euro wird im Ausschuss vorberatend für den Stadtrat entschieden.

Herr Vorsitzender StR Thomas stellt zum Verfahrensablauf fest, dass die ursprüngliche Vorlage mit dem Preis von 9 Euro für die Flächen von der Stadt Gernrode zur Abstimmung gestellt wird.

Herr StR Brinksmeier zitiert „Bei potentiellen Neuerschließungen von Gewerbegebieten muss bei der Beantragung von Fördermitteln eine entsprechende Belegungsquote in den vorhandenen Gewerbegebieten nachgewiesen werden. Er fragt nach, wie zu der Aussage, „je höher die Belegungsquote ist, desto besser sind die Chancen für den Erhalt von Fördermitteln, die Festlegung ist und wie hoch die Belegungsquote ist.“

Herr Vorsitzender StR Thomas erinnert an einen Vortrag zur Belegung der Industriegebiete und an die SALEG Studie, die besagen, dass eine hohe Auslastung in den Gebieten vorhanden ist. Vom Land Sachsen-Anhalt werden nur Gebiete gefördert, die mehr als 80 Prozent ausgelastet sind. Diese Auslastung ist fast erreicht.

Herr StR Brinksmeier ersucht Herrn Rode für die nächste Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusssitzung um Bekanntgabe der derzeitigen Auslastung der Gewerbegebiete.

Herr Rode sendet Herrn Brinksmeier, den von ihm dazu verfassten Bericht aus einer vorhergehenden Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusssitzung zu.

Herr Vorsitzender StR Thomas fragt die Ausschussmitglieder nach weiterem Diskussionsbedarf. Das ist nicht der Fall.

Somit kommt **Herr Vorsitzender StR Thomas** zur Abstimmung über die Neuregelung der Gewerbeflächenpreise, Vorlage: BV-StRQ 038/16

vorberatend zugestimmt

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

zu TOP 5.3

Änderung der Gemarkungsgrenze Quedlinburg im Flurbereinigungsverfahren Quedlinburg (Ost) B6n, QLB 7.131

Vorlage: BV-StRQ/048/16

Herr Vorsitzender StR Thomas trägt die Vorlage vor und stellt die Frage nach Diskussionsbedarf an die Ausschussmitglieder. Das ist nicht der Fall.

Somit kommt **Herr Vorsitzender StR Thomas** zur Abstimmung über die Änderung der Gemarkungsgrenze Quedlinburg im Flurbereinigungsverfahren Quedlinburg (Ost) B6n, QLB 7.131, Vorlage: BV-StRQ 048/16

vorberatend zugestimmt

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

Die **Einwohnerfragestunde** wird von **Herrn Vorsitzenden StR Thomas** um 18:15 Uhr aufgerufen. Es ist kein Bürger anwesend.

Herr Vorsitzender StR Thomas unterbricht um 17:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung, der um 18:15 Uhr mit dem TOP 5.4 weiter geht.

zu TOP 5.4

Entwicklung eines Zeit- und Maßnahmeplanes zur Entwicklung von Industrie- und Gewerbeflächen aus den Ergebnissen der SALEG Studie

Vorlage: BV-WWLQ/010/16

Herr Vorsitzender StR Thomas trägt die Vorlage vor und erinnert daran, dass einer der ersten Aufträge des Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusses an die Stadtverwaltung Quedlinburg die Erstellung eines entsprechenden Konzeptes war, welches kurz, mittel und langfristig in die Lage versetzt, zu untersuchen, wo sich die Wirtschaftsstandorte befinden.

Es wurde ein Beschluss mit Hilfe der SALEG gefasst, ein entsprechendes Konzept dazu zu entwickeln, welches mittlerweile vollendet ist und nun in diese Vorlage

mündet, durch die bestimmte strategische Entscheidungen getroffen werden können. Es handelt sich hier um das Gewerbegebiet Magdeburger Straße, einer Neuplanung und Erweiterung in der Magdeburger Straße und das Areal des Gewerbegebietes Quarmbeck.

Da keine Ausführungen aus der Verwaltung der Welterbestadt Quedlinburg anstehen, stellt **Herr Vorsitzender StR Thomas** die Anfrage an die Ausschussmitglieder zu Nachfragen.

Herr StR Brinksmeier weist darauf hin, dass er bereits seit längerem angeregt hat, eine Marktanalyse zu erstellen, die behilflich ist, die Fragen zu beantworten, wie sinnvoll Flächen für die Welterbestadt Quedlinburg zu erzeugen und Industriezweige anzuvisieren sind; zu erkunden, welche Anforderungen diese Industriezweige stellen und wie weit diese Anforderungen gefordert werden.

Zweitens möchte **Herr StR Brinksmeier** eine Information zu dem Hinweis aus der SALEG Studie, die ihn bei der Präsentation der SALEG Studie mit dem Zitat, „Sowohl Stadtwerke wie auch ZVO empfehlen aus erschließungstechnischer Sicht die Flächen östlich der Gewerbeeinheit Bicklingsbach an der L 66 zu prüfen, dort liegen alle Medien neuwertig an“, überraschte. Entsprechend der Aussage in dem eben genannten Zitat ist das bis jetzt nicht erfolgt.

Herr Rode antwortet auf die erste Frage von Herrn StR Brinksmeier, dass das Hauptanliegen der Studie war, Sicherheit zu bekommen, betreffs der Möglichkeit Projekte umzusetzen, da die Entwicklung größerer Gewerbegebiete bis dahin keinen großen Erfolg brachte. Die Vorlage soll die Ergebnisse der SALEG Studie in entsprechendes Verwaltungshandeln umsetzen. Die Zeit- und Maßnahmenpläne wurden vom Fachbereich 3 entwickelt.

Zur zweiten Frage von Herrn StR Brinksmeier informiert Herr Rode, dass die Vorlage vorrangig darauf abzielt, die nächsten Schritte in Gang zu bringen.

Herr Vorsitzender StR Thomas erinnert daran, dass zu Beginn eine Bestandsaufnahme durch die SALEG Studie gewollt war. Er betont, dass es wichtig ist, erst einmal eine Infrastruktur und Rahmenbedingungen zu schaffen. Geplant wurde, die Arbeit in drei Zeitschienen durchzuführen. So kurzfristig die Weiterentwicklung in der Magdeburger Straße, mittelfristig das Areal Quarmbeck und langfristig die Flächen Stobenberg und Bicklingsbach. Zum jetzigen Zeitpunkt soll eine Zeitschiene erstellt werden, wobei **Herr Vorsitzender StR Thomas** entsprechend der Studie einschätzt, dass ein mögliches Gewerbegebiet in Nähe der B6 n, Abfahrt Zentrum, nicht sinnvoll ist. Entscheidend ist bestimmten Objekten, die auch machbar sind, den Vorrang zu geben und die im Verhältnis zur Größe der Welterbestadt Quedlinburg realisierbar sind.

Da die Welterbestadt Quedlinburg im Landesentwicklungsplan unter den Top 25 Standorten steht, ist die Möglichkeit gegeben, bei einer ausreichenden Belegung der Gewerbegebiete, mit einer Landesförderung zu rechnen. Das würde für Herrn Vorsitzender StR Thomas vorwiegend für das Gewerbegebiet Quarmbeck zutreffen. Wichtig ist, der Stadtverwaltung eine klare Richtung vorzugeben, um zielgerichtet Industrie- und Gewerbeflächen zu entwickeln. Die SALEG Studie ist in erster Linie als Flächenmanagement zu verstehen.

Herr StR Amling schlägt vor, die Belegung der Magdeburger Straße im Vordergrund zu sehen. Zum Gewerbegebiet Quarmbeck fragt er, auf welchem Gelände sich die Gewerbefläche befinden wird. Herr StR Amling votiert mehr für den Bicklingsbach.

Herr StR Brinksmeier weist darauf hin, dass für den Zeit- und Maßnahmenplan aufgeführt werden soll, welche Fläche bei einer Stadt, wie der Welterbestadt Quedlinburg, in Angriff genommen wird, damit die Chance bestehen bleibt, neue Industrie- und Gewerbebetriebe anzusiedeln bzw. bestehende Betriebe zu stärken und

auszubauen und andererseits keine Investruinen zu fördern. Für den Ortsteil Quarmbeck sollten die Bedenken des Landesamtes für Denkmalschutz, die in der Studie geäußert wurden, mit an oberster Stelle stehen.

Herr Vorsitzender StR Thomas informiert, dass die Welterbestadt Quedlinburg zur Bereinigung der Bedenken des Landesamtes für Denkmalschutz einen Vorschlag an die Untere Denkmalbehörde erstellen muss, was schwierig ist, da noch nicht bekannt ist, was die Untere Denkmalbehörde möchte. **Herr Vorsitzender StR Thomas** zitiert aus der Studie: „Das Gebiet Quarmbeck ist planungsrechtlich am weitesten fortgeschritten“, was aussagt, mit diesem Vorhaben mittelfristig am weitesten voran zu kommen, anstatt neue Vorhaben zu beginnen.

Herr StR Seidel erklärt dazu, dass sich die Grundstücke im Ortsteil Quarmbeck in städtischem Besitz befinden, was positiv für den weiteren Ablauf des Vorhabens ist. **Herr StR Seidel** beanstandet die Handlung von diesen Ämtern und Behörden, dass bei am weitesten fortgeschrittenen Vorhaben in der Welterbestadt Quedlinburg oft Bedenken der Institution geäußert werden und somit die Weiterführung der Vorhaben behindert werden.

Herr StR Brinksmeier betont, dass es darum geht das Problem zu lösen und dass eine weitere Aufgabe zu lösen ist. Er zitiert aus der Studie: „Das beim Landesamt für Altlasten, Freistellungen Sachsen-Anhalt laufende Freistellungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen und wird vorübergehend ausgesetzt.“ Diese Aufgabe erfordert eine zügige Bearbeitung.

Herr Vorsitzender StR Thomas bekräftigt Herrn StR Brinkmeiers Aussage und teilt mit, dass es vorgesehen ist, mit dem Maßnahmenkatalog als Empfehlung, so zu verfahren. Die Flächen in der Welterbestadt Quedlinburg wurden untersucht und es wurde festgestellt, welche sich eignen. Diese werden dann weiter vorangetrieben. **Herr Vorsitzender StR Thomas** weist darauf hin, dass die gewerbeflächenmäßige Entwicklung in den Nachbarstädten schnell voran geht und die Welterbestadt Quedlinburg handeln muss, um ebenfalls schnell Gewerbeflächen zu erschließen. Er wirbt um Einigkeit für die Vorhaben, die kurz- und mittelfristig anstehen.

Herr StR Brinksmeier bestätigt, dass in der Vorlage Punkte aufgeführt sind, die erfüllt werden sollen. Die Anliegen, die er bereits anführte, sind nicht in der Vorlage vorhanden.

Herr Vorsitzender StR Thomas richtet die Bitte an Herrn StR Brinksmeier, wenn er einen Änderungsantrag hat, diesen zu qualifizieren.

Herr StR Brinksmeier bemerkt, dass die Anliegen sicherlich aus dem Protokoll hervorgehen und dass es ergänzend und parallel erledigt werden kann.

Herr Vorsitzender StR Thomas ruft Herrn StR Brinksmeier auf, seine Anregungen als Ergänzungstext zu formulieren.

Herr StR Seidel weist darauf hin, dass die Ergebnisse der SALEG Studie als Leitfaden für die Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung der Welterbestadt Quedlinburg dienen sollen. Die von der SALEG Studie formulierten Aufgaben bilden dafür die Grundlage und werden in der Vorlage berücksichtigt.

Herr Vorsitzender StR Thomas deutet an, was Herr StR Brinksmeier sagen will, das ist in der Vorlage bereits abgedeckt.

Herr Malnati erklärt, dass das Anliegen von Herrn StR Brinksmeier bereits in der Vorlage enthalten ist. **Herr Malnati** unterstützt den Vorsitzenden Herrn StR Thomas

zu seinen Ausführungen und unterstreicht dass der Welterbe-Managementplan besagt, auf diesem Gebiet aktiv zu werden und dies ist geschehen mit den drei Bausteinen der Vorlage.

Herr StR Brinksmeier bringt zum Ausdruck, dass es nicht sein Ziel war, die Vorlage abzulehnen. Sein Anliegen lag darin, auf bestimmte Punkte hinzuweisen. Demzufolge sieht Herr StR Brinksmeier keinen Grund einen Änderungsantrag zu stellen. Den Hinweis auf die weitere Beachtung der Marktanalyse ist Herrn StR Brinksmeier aber wichtig.

Herr Vorsitzender StR Thomas bemerkt dazu, dass das ein Thema für einen der nächsten Ausschüsse ist, über mögliche Wirtschaftszweige, Branchen, die gewollt sind oder die ausgeschlossen werden, zu sprechen.

Herr StR Amling spricht sich gegen die Zersiedlung der Natur aus.

Herr Vorsitzender StR Thomas nimmt Herrn StR Amlings Statement entgegen. Er bringt zum Ausdruck, dass sich hier wohl jeder für die Natur einsetzt.

Herr Vorsitzender StR Thomas stellt fest, dass kein Änderungsantrag zu diesem Antrag vorliegt und die Beschlussvorlage mit ihren drei Punkten zur Abstimmung gestellt wird.

Somit kommt **Herr Vorsitzender StR Thomas** zur Abstimmung über die Entwicklung eines Zeit- und Maßnahmeplanes zur Entwicklung von Industrie- und Gewerbeflächen aus den Ergebnissen der SALEG Studie, Vorlage: BV-WVLQ/010/16

Beschluss:

Der Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss der Welterbestadt Quedlinburg beschließt:

1. Die vorgelegten Zeit- und Maßnahmenplanungen bzgl. der zu entwickelnden Gewerbe- bzw. Industriegebiete sollen die maßgebliche Handlungsgrundlage sein auf dem Weg zur Realisierung weiterer Gewerbe- bzw. Industrieflächen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemäß dieser Planungen zügig zu handeln und regelmäßig in den zuständigen Gremien darüber zu berichten.
3. Die zugrunde gelegten Ergebnisse der Studie „Untersuchung potentieller Industrieflächen in der Welterbestadt Quedlinburg“ werden zustimmend zur Kenntnis genommen und sollen als Leitfaden der Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung in der Welterbestadt Quedlinburg dienen.

ungeändert beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1

zu TOP 6

Anträge

Es liegen keine schriftlichen oder mündlichen Anträge im öffentlichen Teil vor.

zu TOP 7 **Anfragen**

Es gibt keine Anfragen im öffentlichen Teil.

zu TOP 8 **Anregungen**

Herr StR Amling regt die Einrichtung eines Fahrradraumes im Rathaus für die Mitglieder, die zu Sitzungen erscheinen, an.

Herr Vorsitzender StR Thomas bezweifelt die Bereitstellung von Personen zur Sicherung eines Fahrradraumes und auch die physische Beschaffenheit von Personen, ihre Fahrräder mehrere Stufen in das Rathaus zu tragen. Er hält die Einrichtung eines Fahrradraumes im Rathaus für schwierig, zumal Barrierefreiheit gewährleistet sein sollte und betont, ein ordentlicher Fahrradständer auf dem Marktplatz wäre angebracht. **Herr Vorsitzender StR Thomas** bittet um Aufnahme der Anregung und um Finden einer machbaren Lösung.

Es gibt keine weiteren Anregungen im öffentlichen Teil.

Herr Vorsitzender StR Thomas unterbricht um 17:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.
Zur Behandlung des TOP 5.4 wird um 18:15 Uhr die Öffentlichkeit wieder hergestellt.

zu TOP 9 **Schließen des öffentlichen Teils**

Herr Vorsitzender StR Thomas schließt um 18:45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

zu TOP 17 **Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt**

Beschluss:

Der Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss beschließt das Grundstück der ehemaligen Sine-Cura-Schule, Heinrichstraße 17, 06484 Quedlinburg zu veräußern an:

Stefanie Polney, Albert-Schweitzer-Straße 34, 06484 Quedlinburg

Beschluss:

Der Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss beschließt den Verkauf des Wohnbaugrundstückes „Am Fürstenweg 8“ im Ortsteil Stadt Gernrode, bestehend aus den Flurstücken 907, 908 und 909 der Flur 3, Gemarkung Gernrode zur

Gesamtgröße von 1.144 m² an Herrn Marco Jonscher und Frau Katharina Jonscher.

Der Kaufpreis beträgt 70.356,00 €.

Der Oberbürgermeister wird mit der Umsetzung beauftragt und bevollmächtigt.

Beschluss:

Der Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg beschließt, den Auftrag für die Installation der Brandmeldeanlage im Hallenbad an die Firma mit dem wirtschaftlichsten Angebot, die Firma Elektrotechnik Quedlinburg GmbH aus Quedlinburg in Höhe von brutto 33.026,55 € zu erteilen.

zu **TOP 18**

Schließen der Sitzung

Der Vorsitzende des Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusses, **Herr StR Thomas**, schließt um 19:05 Uhr die Sitzung.

gez. U. Thomas

Ulrich Thomas
Vorsitzender
des Wirtschafts-, Vergabe- und
Liegenschaftsausschusses Quedlinburg

gez. Th. Malnati

Thomas Malnati
Fachbereichsleiter
Bauen und Stadtentwicklung

gez. Schmidt

Schmidt
Protokollantin